

Informationen zum Begreifen: Die Neuen Medien



BAD NAUHEIM
Die Gesundheitsstadt



Liebe Eltern, liebe Erzieher und Erzieherinnen,
liebe Lehrer und Lehrerinnen, liebe Jugendliche,

unter dem Motto „Informationen zum Begreifen“ veranstalten wir seit drei Jahren die unterschiedlichsten Themenmonate wie „Kinder stark machen“, „Jungen – Indianer kennen doch Schmerzen“, „Schule – was geht“, „Bad Nauheim spielt“ und „Interkulturelles Bad Nauheim“.



Mit dem Thema „Neue Medien“ greifen wir ein aktuelles Thema auf, welches in der heutigen Zeit immer mehr Raum einnimmt. Kaum ein Haushalt mehr ohne Internet, kaum einer ohne Handy, kaum ein junger Mensch ohne Account bei facebook, Twitter usw. Das alles sind tolle Erfindungen, die unser Leben bereichern können, wenn wir den Umgang damit beherrschen und auch wissen, dass es den AUS-Schalter gibt.

Der Themenmonat „Neue Medien“ soll dazu aufrufen, sich auf unterschiedliche Weise mit den verschiedensten Medien auseinanderzusetzen und auch deren Gefahrenpunkte zu erkennen. Er soll dabei unterstützen, Medienkompetenz zu erlangen und diese an Kinder und Jugendliche weitergeben zu können. Wir sind froh, dass wir mit dem Verein „Sicheres Netz hilft e.V.“ einen kompetenten Kooperationspartner gewinnen konnten. Auch der Weiße Ring e.V. stützt die Veranstaltungsreihe. Dass wir den Vorsitzenden des Landespräventionsrates, Dr. Helmut Fünfsinn, als Schirmherrn für den Themenmonat gewinnen konnten, macht uns natürlich sehr stolz. Diese Schirmherrschaft ist Garant für die hohe Qualität unseres Projektes.

Ich wünsche Ihnen allen viele interessante und spannende Momente während unseres Themenmonats.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister Bernd Witzel

A handwritten signature in blue ink, which reads "Bernd Witzel". The signature is fluid and cursive, written over a light blue background.

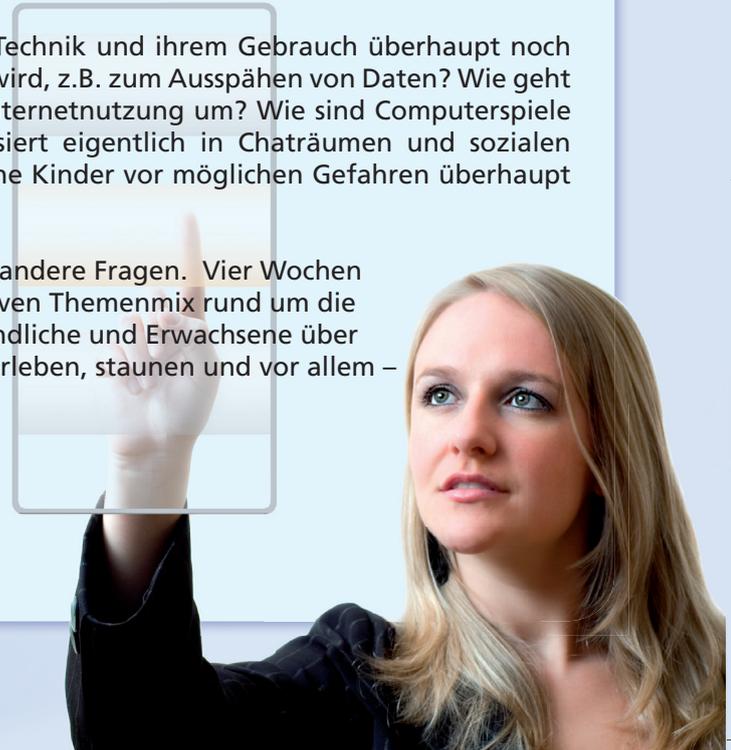
Informationen zum Begreifen – Die Neuen Medien

Die Neuen Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Internet, Handy und Co. bringen viele Vorteile mit sich – von der schnellen Informationsgewinnung über den Datenaustausch bis hin zur Buchung der Urlaubsreise oder dem Einkauf im Online-Shop. Die Möglichkeiten sind fast ebenso grenzenlos wie es das World Wide Web ist.

Doch kommen wir mit der rasanten (Weiter)Entwicklung der Technik und ihrem Gebrauch überhaupt noch mit? Und was ist, wenn das Internet für Straftaten missbraucht wird, z.B. zum Ausspähen von Daten? Wie geht man in der Erziehung der Kinder mit Handy, Fernsehen und Internetnutzung um? Wie sind Computerspiele zu bewerten, die so viele Jugendliche faszinieren? Was passiert eigentlich in Chaträumen und sozialen Netzwerken? Und nicht zuletzt – kann man sich selbst und seine Kinder vor möglichen Gefahren überhaupt schützen?

„Informationen zum Begreifen“ gibt Antworten auf diese und andere Fragen. Vier Wochen lang bieten wir Ihnen einen abwechslungsreichen und innovativen Themenmix rund um die Neuen Medien. In Vorträgen und Workshops können sich Jugendliche und Erwachsene über die Neuen Medien in all ihren Facetten informieren, sie selbst erleben, staunen und vor allem – begreifen.

Wir freuen uns auf Sie!



Computer und Neue Medien

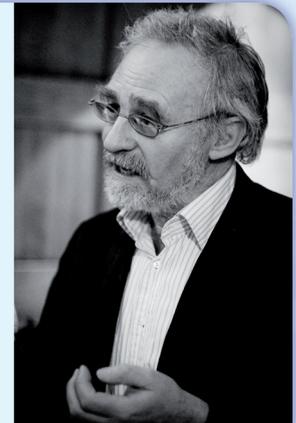
4. Mai, 20 Uhr
Jugendhaus
„Alte Feuerwache“

Der alltägliche Umgang von Jugendlichen mit sozialen Netzwerken (Facebook, SchülerVZ), Instant Messenger, Tauschbörsen, Twitter und Weblogs prägt die Seh- und Wahrnehmungsgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen. Eltern und Pädagogen sind verunsichert, da sie in der Regel mit diesen Medien weniger Erfahrungen haben als die Jugendlichen. In der digitalen Medienkultur wächst jedoch der Bedarf nach Medienkompetenz und der Befähigung, sich sachkundig im Internet zu bewegen. Aus diesen Gründen ist es für Jugendliche unumgänglich sich mit den Neuen Medien auszukennen. Aber zugleich gibt es auch eine Menge Risiken. Die Offenheit im Umgang mit persönlichen Daten ist nicht unproblematisch, da Missbrauchsmöglichkeiten nicht auszuschließen sind. Cybermobbing und „Computersucht“ gelten als weitere problematische Entwicklungen der Neuen Medien. Für die Jugend- und Bildungsarbeit ergibt sich die Notwendigkeit, ausgehend von dieser Entwicklung, angemessene Konzepte zu entwickeln, damit die Jugendlichen Ihre Chancen für Selbstreflexion und gesellschaftliche Partizipation nutzen und zugleich gewappnet sind gegenüber den Gefahren im Web 2.0.

„*Wo Medien herrschen helfen nur Medien*“

Seit 30 Jahren beschäftige ich mich damit wie die Medien unsere Kommunikationskultur, unsere Wahrnehmungsformen und Denkweisen beeinflussen. Da Web 2.0 eine neue Qualität (u.a. Subjektivität, Interaktivität, Beziehungskulturen) im Umgang mit Medien zur Konsequenz hat, stellt sich die Herausforderung angemessene (medien-)pädagogische Konzepte zu entwickeln, damit die Kinder und die Jugendlichen Ihre Chancen für Selbstreflexion und gesellschaftliche Partizipation nutzen und zugleich gewappnet sind gegenüber den Gefahren im Web 2.0

Prof. Dr. Franz Josef Röhl, 61 Jahre, Hochschule Darmstadt, FB Gesellschaftswissenschaften & Soziale Arbeit



5. Mai, 9 Uhr
KnowIT
Sprudelhof 20

Computerspiele selbst erleben

*(nur für Erwachsene, Kurs ist auf 14 Teilnehmer begrenzt,
Anmeldung bitte über www.kicsup-familie.net)*

Über die Wirkung von Computerspielen wird viel diskutiert. Oft entsteht ein nur über die Medien vermitteltes Bild. Unsicherheit, Skepsis und Fragen treten auf. Eltern und pädagogische Fachkräfte wissen häufig nicht, was Kinder und Jugendliche spielen und wie die virtuelle Spielwelt aussieht. Dieser medienpädagogische Workshop von spielbar.de, das Internetangebot der bpb zum Thema Computerspiele, bietet eine grundlegende Einführung in das Themenfeld.

Der Workshop vermittelt theoretisches Hintergrundwissen zu Spieletrends, zur Mediennutzung und zum Jugendmedienschutz. Im praktischen Teil bekommen die Teilnehmenden an Spielstationen einen direkten Einblick in die Welt der Computerspiele. Ihnen wird das notwendige Orientierungswissen und methodische Kompetenz vermittelt, um sich selbstständig eine Meinung zu unterschiedlichster Spielsoftware bilden zu können.



spielbar.de ist das interaktive Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema Computerspiele. Die Redaktion veröffentlicht Artikel und Beurteilungen aus medienpädagogischer Sicht. Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und Gamer sind eingeladen, ihre eigenen Meinungen und Kommentare zu veröffentlichen. spielbar.de fördert den Austausch zwischen Spielenden und Nicht-Spielenden aller Altersgruppen und hilft Eltern und pädagogisch Verantwortlichen beim Einstieg in das Thema. Mehr Informationen: www.spielbar.de

” Informieren –
Beurteilen –
Diskutieren “

Handys in Kinderhänden

10. Mai, 20 Uhr
Jugendhaus
„Alte Feuerwache“

Handys und andere schnurlose Kommunikationsmittel sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Bereits jedes 10. Kind im Grundschulalter telefoniert mobil, die aktuelle Ausstattungsquote bei Jugendlichen beträgt 97%. Damit ist der Versorgungsgrad höher als bei Erwachsenen. Für Kinder und Jugendliche ist das Handy ein Kultobjekt und Statussymbol geworden. Sie reden darüber, sie spielen damit, sie sind Fachleute, was die technische Ausstattung betrifft, sie identifizieren sich damit. Mögliche gesundheitliche Auswirkungen, Belästigung durch Klingeltöne, Mobbing, Schuldenfalle etc. sind, wenn überhaupt, Sache von genervten Lehrern und besorgten Eltern.

Baubiologin Bettina Fritz wird das Thema kritisch unter die Lupe nehmen und über die verschiedenen Risiken der Handy-Nutzung umfassend informieren. Ziel ist es, Eltern, Erziehende und Lehrer für den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Handy zu sensibilisieren und Kindern ein Vorbild zu sein.



Als Baubiologin befaße ich mich mit den Menschen und ihrer Wohn-Umwelt. Ziel der Baubiologie ist es, ein gesundes Wohnumfeld zu schaffen. Betrachtet werden u.a. folgende Themenbereiche: Wohngifte, Schadstoffe, Raumklima, ökologische Baustoffe, Energiesparkonzepte etc. Einen Themenschwerpunkt bildet der „Elektrosmog“. Hier liegt mein Interesse besonders im Bereich Mobilfunk.

Bettina Fritz, Dipl.-Bauingenieurin (FH), Baubiologin (IBN) 39 Jahre, Angestellte in einem Ingenieurbüro für Tragwerksplanung in Bad Homburg – eigenes Büro für Baubiologie und Energieberatung in Bad Nauheim



12. Mai, 20 Uhr
Jugendhaus
„Alte Feuerwache“

Sicher im Netz – Nutzen und Gefahren des Internets

Das Internet bietet viele Vorteile und ist fester Bestandteil unseres Alltags. Ob zur Kommunikation, Informationsbeschaffung, Datentransfer oder Shopping – die Nutzung ist vielseitig. Doch bei allem Nutzen birgt das Internet auch Gefahren, denn es wird missbraucht.

Die Palette der möglichen (Straf)Taten im Internet reicht von Betrug über das Ausspähen von Daten bis hin zu Mobbing und Stalking. Doch man kann das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden oder unbewusst selbst eine zu begehen, erheblich minimieren. Im Vortrag werden die Nutzen und Gefahren des Internets gezeigt und praktischen Tipps gegeben, wie man sich und auch seine Kinder schützen kann.



Als Kriminalbeamter arbeitete ich in verschiedenen Deliktsbereichen innerhalb der Kriminalpolizei, wie z.B. Bekämpfung der Kinderpornografie im Internet, häusliche Gewalt, Stalking und Mobbing. 2008 gründete ich den Verein Sicheres Netz hilft e.V., dessen Fokus im Bereich der Prävention liegt. Hierbei sollen die Neuen Medien nicht verteufelt sondern Kinder und Jugendlichen durch Erlangung von Medienkompetenz so gestärkt werden, dass sie eigenverantwortlich, kritisch und bewusst mit diesen umgehen können.

Markus Wortmann, 46 Jahre, M.A. Kriminologe und Polizeiwissenschaftler, Diplomverwaltungswirt (FH), zertifizierter Fachberater für Opferhilfe und Business-Coach.



„Nicht die Neuen Medien sind schlecht sondern diejenigen, die sie gezielt missbrauchen“

Gewalt in den Medien

(nur für Erwachsene)

16. Mai, 20 Uhr
Jugendhaus
„Alte Feuerwache“

In einer kurzen Einführung werden repräsentative Studien aus Deutschland vorgestellt, die Kinder und Jugendliche zur Nutzung von Medien befragt haben. Damit soll ein Eindruck gewonnen werden, wie viele Stunden Jugendliche täglich vor unterschiedlichen Medien verbringen und was für Präferenzen sie dabei haben. Danach werden verschiedene Erklärungsmodelle vorgestellt, die sich mit Thema beschäftigen und im Anschluss welcher der Modelle empirisch belegt sind.

Im Rahmen dieser Vorstellung von Studien werden zusätzlich Befunde die den Zusammenhang zwischen Aggressionen und Medien untersucht haben, präsentiert. Weiterhin werden Variablen vorgestellt, die einen zusätzlichen Einfluss auf die Beziehung zwischen Medien und Aggressionen besitzen. Abschließend sollen Vorschläge zur Intervention diskutiert werden.

„*Es muss
kritischer Stellung
zu Medien bezogen
werden*“

Jens Pfeiffer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Philipps-Universität Marburg. Neben seiner Lehr- und Forschungstätigkeit, die sich auch mit dem Einfluss von Medien auf die Entwicklung von Kinder und Jugendlichen befasst, hält er auch freie Workshops zum Thema „Gewalt in den Medien“. Die Jugendlichen von Heute sind sie im wahrsten Sinne des Wortes Multi-Media Nutzer. Die Frage, der sich Herr Pfeiffer in seiner Arbeit widmet, ist, welche Meinungen sind wissenschaftlich haltbar und welche sind moderne „Mythen“. Jugendliche wählen aktiv die Umwelt der Medien und daher ist dies ein besonders wichtiges Thema.

Dipl.-Psych. Jens Pfeiffer, Philipps-Universität Marburg



15./22. Mai,
15 – 17.30 Uhr
„Alte Feuerwache“

Wege durch den Mediendschungel

Kinder und Jugendliche wachsen heute selbstverständlich in Medienwelten auf: Bluetooth, Instant Messenger und soziale Netzwerke sind ihren Kindern vertraut. In den Medienkursen „Wege durch den Mediendschungel – Kinder und Jugendliche sicher in der Medienwelt begleiten®“ lernen Sie die digitale Welt Ihrer Kinder kennen und bekommen zahlreiche Informationen sowie nützliche Hilfen, wie Sie mit Medien in Ihrer eigenen Familie umgehen können.

Vertiefend werden wir in diesen Workshop die Themen: Mit Medien leben lernen (Tipps für Eltern mit Vorschulkindern), Fernseherziehung und Handy-Check befassen. Der Kurs richtet sich an Eltern und Erziehende (vorrangig mit Kindern im Vorschulalter) und umfasst 2 Nachmittage á 2,5 Stunden.



Als gelernte Erzieherin arbeite ich für den DKSB und andere Institutionen. Mein Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf der Arbeit mit Eltern und Schulkindern. Zum Thema Medien bin ich gekommen, als der DKSB „Wege durch den Mediendschungel – Kinder und Jugendliche sicher in der Medienwelt begleiten“, als neues Modul für Elternkurse aufgelegt hat. Es ist mir in meiner Arbeit wichtig, Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und die Kommunikation mit ihren Kindern zu fördern. In einer Atmosphäre des Vertrauens und respektvollen Umgangs miteinander können sie sensibel werden für das, was Kinder im Netz „treiben“. Dabei sollte nicht außer Acht gelassen werden, wo Gefahren lauern und wie ihnen begegnet werden kann.



Mai

Die Anmeldung zu den Veran

Mi, 04.05.2011

Computer und Neue Medien

Prof. Dr. Franz Josef Röhl

Ort: Jugendhaus „Alte Feuerwache“

Uhrzeit: 20 Uhr

Sa, 07.05.2011 *(nur mit Anmeldung, ab 18 Jahre)*

Workshop: Computerspiele selbst erleben

spielbar.de

Ort: Know-IT, Sprudelhof 20

Uhrzeit: 9 – 17 Uhr

Di, 10.05.2011

Handys in Kinderhänden

Bettina Fritz

Ort: Jugendhaus „Alte Feuerwache“

Uhrzeit: 20 Uhr

Do, 12.05.2011

Sicher im Netz – Nutzen und Gefahren des Internets

Markus Wortmann

Ort: Jugendhaus „Alte Feuerwache“

Uhrzeit: 20 Uhr

So, 15.05.2011

**Elternkurs Wege durch den
Medienschungel 1/2**

Monika Thiel

Ort: Jugendhaus „Alte F

Uhrzeit: 20 Uhr

Mo, 16.05.2011

Gewalt in den Medien

Jens Pfeiffer

Ort: Jugendhaus „Alte F

Uhrzeit: 20 Uhr

Fr, 20.05.2011

Cybermobbing unter Kind

Markus Wortmann

Ort: Jugendhaus „Alte F

Uhrzeit: 20 Uhr

So, 22.05.2011

**Elternkurs Wege durch den
Medienschungel 2/2**

Monika Thiel

Ort: Jugendhaus „Alte F

Uhrzeit: 20 Uhr

Juni

Di, 24.05.2011

Live Hacking *(ab 18 Jahre)*

Sebastian Schreiber

Ort: Konzertsaal der Trinkkuranlage

Uhrzeit: 20 Uhr

Do, 26.05.2011

Privatsphären-Crash auf der Datenautobahn Die Folgen von Facebook & Co.

Wilhelm Behle

Ort: Jugendhaus „Alte Feuerwache“

Uhrzeit: 20 Uhr

Mo, 30.05.2011

Medienerziehung und Medienkompetenz

Guido Glück

Ort: Jugendhaus „Alte Feuerwache“

Uhrzeit: 20 Uhr

Mi, 01.06.2011

Wie schütze ich meinen PC?

Wolfgang Schmidt

Ort: Jugendhaus „Alte Feuerwache“

Uhrzeit: 20 Uhr

Cybermobbing unter Kindern und Jugendlichen

20. Mai, 20 Uhr
Jugendhaus
„Alte Feuerwache“

Die Neuen Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Kinder und Jugendliche bewegen sich völlig selbstverständlich im Internet, nutzen es als Informationsquelle, zur Kommunikation, zum Datenaustausch und vielem mehr. Doch bei allem positiven Nutzen birgt das Internet auch Gefahren.

Unter Kindern und Jugendlichen ist das sogenannte Cybermobbing weit verbreitet. Im Gegensatz zum direkten Mobbing findet es meist unter Pseudonym über ein Kommunikationsmedium wie dem Internet statt, z.B. in sozialen Netzwerken wie Facebook oder SchülerVZ. Der Vortrag zeigt, was sich hinter Cybermobbing verbirgt, welche Folgen es für Opfer und Täter haben kann und was man im Vorfeld tun kann, um Kinder und Jugendliche davor zu schützen.

„Das Internet
vergisst nichts“

Als Kriminalbeamter arbeitete ich in verschiedenen Deliktsbereichen innerhalb der Kriminalpolizei, wie z.B. Bekämpfung der Kinderpornografie im Internet, häusliche Gewalt, Stalking und Mobbing. 2008 gründete ich den Verein Sicheres Netz hilft e.V., dessen Fokus im Bereich der Prävention liegt. Hierbei sollen die Neuen Medien nicht verteufelt sondern Kinder und Jugendliche durch Erlangung von Medienkompetenz so gestärkt werden, dass sie eigenverantwortlich, kritisch und bewusst mit diesen umgehen können.

Markus Wortmann, 46 Jahre, M.A. Kriminologe und Polizeiwissenschaftler, Diplomverwaltungswirt (FH), zertifizierter Fachberater für Opferhilfe und Business-Coach.



26. Mai, 20 Uhr
Jugendhaus
„Alte Feuerwache“

Privatsphären-Crash auf der Datenautobahn Die Folgen von Facebook & Co.

Wer sich im Internet bewegt, hinterlässt gewollte oder ungewollte Spuren. Die zunehmende Datenvernetzung im WWW führt dabei fast zwangsläufig zum durchsichtigen Nutzer, der sich über die mögliche Tragweite seiner Internet-Aktivitäten meist gar nicht bewusst ist. Während das Thema Datenschutz von offizieller Seite heiß diskutiert wird, gehen immer mehr Menschen erstaunlich leichtfertig mit persönlichen Daten und privaten Details im scheinbar anonymen Raum „Internet“ um. Oft mit erstaunlichen, manchmal mit fatalen Folgen.

Der Vortrag hinterfragt kritisch das Wesen von Social-Communities und Foren im Internet sowie die sozialen, psychologischen und wirtschaftlichen Mechanismen, die ihren Erfolg begründen, zugleich aber auch mannigfaltige Gefahren heraufbeschwören.



Wilhelm Behle ist Leiter des MOK Gießen (Medienprojektzentrum Offener Kanal Gießen). Das MOK Gießen ist eine Einrichtung der hessischen Landesmedienanstalt (LPR Hessen) und seit über 15 Jahren auf dem Gebiet der Medienkompetenzförderung, des präventiven Jugendmedienschutzes sowie in der Aus- und Fortbildung von Pädagogen und anderen Multiplikatoren im Medienbereich aktiv. Wilhelm Behle setzt sich mit gesellschaftlichen und individuellen Chancen und Risiken neuer Medien auseinander und ist als Internet-Medien-Coach tätig.

Dipl. Kaufmann Wilhelm Behle, 49 Jahre, Medienprojektzentrum Offener Kanal Gießen

*„Erst denken
dann klicken“*

Medienerziehung und Medienkompetenz

30. Mai, 20 Uhr
Jugendhaus
„Alte Feuerwache“

Medienkompetenz ist eine der Schlüsselkompetenzen in einer Informationsgesellschaft mit einer unglaublichen Vielfalt von Medienangeboten. Kinder leben von Anfang in einer von Medien bestimmten Welt. Durch kontinuierliche kritische Medienerziehung entsteht über einen langen Zeitraum Medienkompetenz. In diesen Prozess müssen alle an der Erziehung Beteiligten – Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen, PädagogInnen, Jugendbetreuer und Trainer – einbezogen werden. Die Lebenswelt der jetzt heranwachsenden Kinder- und Jugendgeneration ist durch die Leitmedien Internet und Computer maßgeblich beeinflusst. Diese Medien bieten jungen Menschen neue Formen der Interaktivität, vereinfachen alltägliche Aufgaben in vielerlei Hinsicht und schaffen neue Möglichkeiten der Identitätskonstruktion. Doch es gibt auch Gefahren, die durch die Verwendung der Neuen Medien entstehen können. Entgegen dem funktionalen Umgang etwa für berufliche und schulische Zwecke, oder als gelegentliche Freizeitbeschäftigung, entwickeln einige junge Menschen z.B. einen problematischen oder sogar abhängigen PC-/Internetgebrauch. Mit dieser Verantwortung müssen wir umgehen können!

„Es gibt keine schlechten Medien, nur die Nutzung der Medien kann schlecht sein“

Medienkompetenz wird bildungspolitisch als „vierte Kulturtechnik“ neben Lesen, Schreiben und Rechnen angesehen. Dabei ist Medienkompetenz nicht nur eine Handhabungskompetenz technischer Bedienung und Gebrauch von Informations- und Kommunikationstechnologien. Medienkompetenz muss Orientierung vermitteln um ein selbstbestimmtes und kompetentes Handeln in einer durch Medien geprägten Welt zu ermöglichen. Medienkompetenz beschreibt auch die Fähigkeit, gestalterisch mit den Möglichkeiten, die die Medien bieten, umzugehen. Kinder und Jugendliche wachsen in einer von Medien und Informationsflut geprägten Welt auf. Wer kann wie und mit welchen Ideen helfen zu lernen, damit richtig umzugehen?
Guido Glück, Diplompädagoge



1. Juni, 20 Uhr
Jugendhaus
„Alte Feuerwache“

Wie schütze ich meinen PC?

Viren, Spam, Trojaner, Würmer usw. – die Vielfalt der möglichen Gefahren für den eigenen PC sind mannigfaltig. Findige Hacker verbringen viel Zeit damit, neue Möglichkeiten zu entwickeln, um in andere Netzwerke und Computer eindringen zu können. Das kriminelle Potential auf dem Markt ist relativ groß. Für alle, die zu Hause mit ihrem PC ins Internet gehen ist dieser praxisorientierte Vortrag gedacht. Firewall, Wireless Lan usw. sind anschließend kein Problem mehr für Sie.



Zu Beginn meines Studiums der Elektrotechnik wurden Programme noch auf Lochkarten gestanzt. In den 90er Jahren trat der PC seinen Siegeszug an und das Internet wurde in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gestellt. Seit dieser Zeit ist das weltweite Netz immer wieder Gegenstand von Seminaren, Informationsveranstaltungen und Vorlesungen. Ängste und Bedenken entstehen dabei in erster Linie immer durch Unkenntnis. Also ist Aufklärung der beste Schutz vor Gefahren.

Wolfgang Schmidt, Titel, Dipl.-Ing., 51, Institution: Fa. Know-iT consulting, Ort, Bad Nauheim

„Denn nur wer die Gefahren kennt, kann sich davor schützen“

Live Hacking (nur für Erwachsene)

Tipp

24. Mai, 20 Uhr
Konzertsaal der
Trinkkuranlage

Wer sich mit der Kunst der Verteidigung beschäftigt, muss auch mit den entsprechenden Angriffstechniken vertraut sein. Diese alte Weisheit trifft auch auf das Hacken zu. Wer sich vor Hackerangriffen schützen will, muss wissen, wie Hacker vorgehen und agieren. In diesem Live Hacking demonstriert Sebastian Schreiber verschiedene Angriffe und erläutert, wie sie ablaufen und welche Szenarien möglich sind. Nutzen Sie daher die einmalige Möglichkeit, Profi-Hackern über die Schulter zu schauen und seien Sie live mit dabei, wenn Ihnen verschiedene Angriffsmethoden vorgeführt werden.



Sebastian Schreiber ist Diplom-Informatiker, erfahrener Computersicherheitsexperte und Geschäftsführer der SySS GmbH. Seit über zehn Jahren führt er Sicherheitsüberprüfungen im IT-Bereich und Penetrationstests durch. Sebastian Schreiber ist auch in der Öffentlichkeit präsent. Seit 1998 wird er regelmäßig eingeladen, bei Kongressen, Seminaren und Tagungen Vorträge über Computersicherheit zu halten, wobei er besonders gerne sogenannte „Live Hackings“ zeigt. Dabei demonstriert er, wie viele Arten von Hackerangriffen existieren und führt einige davon live vor.

Danke an unsere Kooperationspartner:

- Auerbach Stiftung
- Sicheres Netz hilft e.V.
- Landespräventionsrat
- WEISSER RING e.V.
- Bad Nauheim Stadtmarketing
- Wetterauer Zeitung (als Media Partner)

Fachdienst Soziales & Sport • Jochen Mörlner
Parkstraße 36-38 • 61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 343 279 • Fax: 06032 6 343 279
E-Mail: jochen.moerler@bad-nauheim.de
Internet: www.bad-nauheim.de

Text/Design/Gestaltungsidee:
Claudia Spohr & Antje Tauchmann (XING)